

Mediendossier – Deutsch

WHEN I DIE – Eine Geistergeschichte mit Musik

von Thom Luz

Produktion

Thom Luz und Bernetta Theaterproduktionen

Koproduktion

Gessnerallee Zürich | SpielArt Festival München | Kaserne Basel |
Südpol Luzern | Theater Chur



Produktion und Diffusion

Bernetta Theaterproduktionen
Gabi Bernetta
Wasserwerkstrasse 96 | CH-8037 Zürich
+41 44 440 66 07 | +41 79 419 20 34

gabi.bernetta@bernetta.net
www.bernetta.net

Kommunikation

Bernetta Theaterproduktionen
Ramun Bernetta
Wasserwerkstrasse 96 | CH-8037 Zürich
+41 44 440 66 07 | +41 79 959 08 99

ramun.bernetta@bernetta.net
www.bernetta.net

Thom Luz

WHEN I DIE

Eine Geistergeschichte mit Musik

Eine wahre Geschichte: Rosemary Brown, Witwe und Mutter von zwei Kindern, lebt in einem Reihenhaus in Balham, South London. Im November des Jahrs 1964 besucht sie der Geist von Franz Liszt und bittet sie, ihr einige Musikstücke diktieren zu dürfen, die er zu Lebzeiten nicht mehr habe aufschreiben können. Wenig später tritt Johann Sebastian Bach mit der gleichen Bitte an sie heran - und gleich darauf auch Johannes Brahms, Sergei Rachmaninoff, Edvard Grieg, Claude Debussy, Robert Schumann, John Lennon und Ludwig van Beethoven. In den folgenden Jahren steht Brown nun immer um halb sieben morgens auf, frühstückt und empfängt dann von jeweils acht bis zwei und von drei bis sechs verstorbene Komponisten zum Musikdiktat. Resultat dieser Sitzungen sind u.a. eine vierzigseitige Sonata und zwölf Lieder von Schubert, eine Fantasie-Impromptu in drei Sätzen von Chopin und zwei Sonaten, sowie die zehnte und elfte Symphonie von Beethoven. Rosemary Brown selbst stirbt 2001 in London.

In «WHEN I DIE» des Zürcher Musikers und Regisseurs Thom Luz werden diese Partituren zum Ausgangsmaterial für einen fröhlichen Geisterabend für drei Musiker, einen Schauspieler und eine Schauspielerin.

Mit Suly Röthlisberger, Jack McNeill, Daniele Pintaudi, Samuel Streiff, Mathias Weibel

Raum und Regie Thom Luz

Musikalische Leitung Mathias Weibel

Kostüm und Licht Tina Bleuler

Dramaturgie Marcus Dross

Tondesign Martin Hofstetter

Ausstattungsassistentz Corinne Dettwiler

Kostümassistentz Linda Dürst

Produktionsleitung und Tourmanagement Gabi Bernetta

Kommunikation Ramun Bernetta

Programmbuch Simon Renggli

Übertitel Dôra Kapusta, Subtext

Produktion Bernetta Theaterproduktionen und Thom Luz

Koproduktion: Gessnerallee Zürich, SpielArt Festival München, Kaserne Basel, Südpol Luzern, Theater Chur

Diffusion Bernetta Theaterproduktionen und Théâtre Vidy Lausanne

Sprache Deutsch/Englisch/Französisch

Dauer 75 Minuten ohne Pause

Uraufführung 27. November 2013 SPIELART FESTIVAL München

Unterstützt durch Stadt Zürich Kultur, Fachstelle Kultur Kanton Zürich, Pro Helvetia – Schweizer Kulturstiftung, Migros Kulturprozent, Ernst Göhner Stiftung, Georges & Jenny Bloch Stiftung

Pressenotizen (Auswahl)

„WHEN I DIE hat einen grossen Zauber. Der Abend ist im Kern ein Hauch des Todes und der Traurigkeit, kündigt von Wehmut, Verlust und Einsamkeit, klingt dabei aber so wunderschön, dass man zwar im Inneren weich, im Geiste aber licht davonkommt“
Süddeutsche Zeitung, 29.11.2013

„Einer der wenigen, denen man im Theater die Stillung von unstillbaren Begehren zutraut, ist Thom Luz, ein 31-jähriger Schweizer, der mit seinen musikalischen Soireen unmittelbar zu unseren Sinnen spricht und damit reine Gegenwart erschaffen kann. Mit WHEN I DIE beweist Luz, dass er sich vor den Grössen des internationalen Festivalbetriebs nicht ducken muss“
Tagesanzeiger, Andreas Tobler, 29.11.2013

„WHEN I DIE wickelt das Publikum ein wie ein raffinierter Liebhaber, lockt, stösst zurück, verwirrt, versöhnt und tröstet. Kurzum, dieses Gesamtkunstwerk verführt das Publikum nach allen Regeln der Künste und schafft es offenbar mit grosser Leichtigkeit, dass man sich darin nichts weniger als verliebt. Sowas habe ich in der Wirkung (Erinnerungslücke ausgenommen) in fünfzehn Jahren noch nicht erlebt.“
P.S. Magazin, Thierry Frochoux, 19. Dezember 2013

BIOGRAFIEN

Thom Luz - Regie, Raum, Text

1982 in Zürich geboren, wohnhaft ebendort. Freischaffender Regisseur, u.a. Gessnerallee Zürich, Kaserne und Theater Basel, Staatstheater Oldenburg, schauspielhannover. Seine Produktionen gastierten u.a. an den Recklinghauser Festspielen, den Autorentheatertagen des DT, premières Festival Strassbourg, Heidelberger Stückemarkt, Mühlheimer Theatertage, lokal festival Reykjavik, Festival Acoral Marseille u.v.m. 2014 wurde er vom theater heute zum Nachwuchsregisseur des Jahres gewählt, 2015 wurde seine Inszenierung Atlas der abgelegenen Inseln ans Berliner Theatertreffen eingeladen.

Mathias Weibel – Musikalische Leitung/Musiker

Geboren 1963 in Bern, lebt in Zürich. Spielt sowohl moderne als auch barocke Violine und ist in den verschiedensten Musikstilen zu Hause. Er studierte in Bern, Florenz und Wien und spielte in verschiedenen Ensembles wie Capilla Reial de Catalunya, Hesperion XX und La Folia Madrid. Mathias Weibel ist Gründungsmitglied des Ensembles Turicum, Mitglied des Kammerorchesters Basel und Leiter des Streichorchesters arcobaleno Zürich. Am Schauspielhaus Zürich wirkte er in Stücken von Christoph Marthaler als Musiker mit.

Mathias Weibel war bei fast allen Stücken von Thom Luz als musikalischer Leiter und/oder Bühnenmusiker beteiligt.

Daniele Pintaudi – Musiker

*1974 in La Chaux-de Fonds. Italienischer Herkunft. Studierte Klavier in La Chaux-de-Fonds, Basel, Zürich und Paris. Anschliessend Schauspielstudium in Genf und experimentelles Musiktheater in Bern. In den letzten Jahren arbeitete er als Darsteller und Musiker am Schauspielhaus Zürich, Stadttheater Bern, Hebbel-Theater und Radial System (Berlin), Wiener Festwochen, Théâtre de Vidy (Lausanne), Théâtre de Poche und Théâtre Les Montreurs d'Images (Genf), Théâtre Le Public (Bruxelles), Théâtre Populaire Romand und Théâtre ABC (La Chx-de-Fds), unter der Regie von Ruedi Häusermann, Leo Dick, Fabrice Huggler, Françoise Courvoisier, Robert Sandoz u.a. Er war Mitglied des Nouvel Ensemble Contemporain (NEC), mit welchem er bis 2005 in der ganzen Schweiz und in China konzertierte. 2010 Mitbegründer des MusikTheater-Ensembles DieOrdnungDerDinge Berlin (www.dieordnungderdinge.com) mit dem er in Deutschland, Spanien und in der Schweiz auftritt. 1998 und 2000 erhielt er einen Studienpreis des Schweizerischen Tonkünstlervereins, 1999 ein Atelierstipendium in Paris der Musikakademie Basel und 2009 ein Atelierstipendium in Berlin des Kantons Neuchâtel.

Jack McNeill – Musiker

Geboren 1986. Lebt in Birmingham. Er arbeitet in ganz Grossbritannien und Europa. Er studierte Klarinette und Bassklarinette und absolvierte den AdvPgDip Kurs am Birmingham Konservatorium. Er tritt als Solist und Mitglied von Ensembles auf, u.a. Ed Bennett's DECIBEL, The Wernberg Trio und dem Jack McNeill Trio. Er arbeitet u.a. mit dem City of Birmingham Symphony Orchestra Birmingham, Contemporary Music Group, dem Birmingham Royal Ballet, Orchestra of the Swan, The Harborough Collective, Queens Park Sinfonia. In der deutschsprachigen Performanceszene fiel er zuletzt als Musiker und Performer in Sebastian Mathias' Danserye auf.

Suly Röthlisberger – Schauspielerin

Geboren 1949 in Zürich. Sie studierte am Konservatorium Zürich Gesang und an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Hamburg Schauspiel. Von 1973 bis 1997 war sie u.a. am Theater am Neumarkt in Zürich, am Grenzlandtheater Aachen, am Ateliertheater in Bern, an den Wuppertaler Bühnen, am Stadttheater Lübeck und an den Kammerspielen in Düsseldorf engagiert. Von 1997 bis 2008 war sie am Theater Krefeld und Mönchengladbach engagiert. Bei der Soap Tag und Nacht wurde sie einem breiteren Publikum bekannt in der Rolle der Vreni Gfeller. 2013 startete das SF1 mit der neuen Krimi-Serie Der Bestatter, dort spielt sie die Erika Bürgisser neben Mike Müller. Suly Röthlisberger lebt in Baden.

Samuel Streiff – Schauspieler

Geboren 1975. Lebt in Zürich. Nach der Ausbildung zum Schauspieler an der Hochschule für Musik und Theater in Zürich (Diplom 1998), arbeitete Samuel Streiff zwei Jahre lang am Theater Sankt Gallen. Im Dezember 1999 erhielt er den Förderpreis für Nachwuchsschauspieler der Armin Ziegler Stiftung. 2001 wurde er Ensemblemitglied am Deutschen Theater in Göttingen. Seit Sommer 2004 ist er freischaffend und spielte seither in diversen Produktionen in ganz Europa. Neben freien Engagements an Theatern in der Schweiz und in Deutschland finden sich Arbeiten mit den Zürcher Gruppen 400asa, Mass&Fieber und Fax an Max, sowie einer installativen Dramatisierung von Tim Zulauf, die 2011 an der Kunstbiennale in Venedig gezeigt wurde. Neben seiner Tätigkeit als Schauspieler arbeitet Samuel Streiff als off-Sprecher beim Schweizer Fernsehen und liest Hörbücher für die Schweizerische Blinden- und Sehbehindertenbibliothek SBS.

Tina Bleuler – Lichtdesign und Kostüme

Geboren 1979. Lebt in Zürich 1998 – 2001 Ausbildung zur Damenschneiderin in Zürich 2004 – 2005 Lichtvolontariat an der Roten Fabrik Zürich. Arbeitet als freie Lichtdesignerin und Kostümbildnerin u.a. an der Gessnerallee Zürich, Kampnagel Hamburg, Theaterspektakel Zürich, Landestheater Zürich, u.a. für Phil Hayes. 2007 Gründung der Gruppe Company mit Lies van Born und Alexandra Bachzetsis. 2009 Gründung der Firma ELECTRIC GOLD mit Patrick Rimann. Tina Bleuler war in allen Inszenierungen von Thom Luz für Licht und Kostüm verantwortlich.

Martin Hofstetter – Soundesign

Geboren 1982. Lebt in Zürich, studierte Tontechnik an der TTS, ist heute freischaffender Toningenieur und arbeitet u.a. am Theaterhaus Gessnerallee und dem Theater Rigiblick. Martin Hofstetter war bereits für das Klangbild der Inszenierung „Tag der hellen Zukunft“ verantwortlich und hat ausserdem das Debütalbum von My Heart Belongs To Cecilia Winter mitproduziert.

Gabi Bernetta – Produzentin und Tourmanager

Geboren 1962. Lebt und arbeitet in Zürich. 1982 Diplom KV-Business School. 1989 Ausbildung am SAWIB asel zur Marketingplanerin. 2002-2004 Nachdiplomstudium Kulturmanagement, 2004 Diplom Executive Master of Advanced Studies, ZHaW in Winterthur. 1985-1990 Medienberaterin in verschiedenen Werbeagenturen. 1990-1995 Leitung KBB beim Kitz, Junges Theater Zürich. Seit 1995 selbständig tätig als Produzentin verschiedener Gruppen u.a. Triad Theatercompany, theater konstellationen/Jonas Knecht Zürich/Berlin, Thom Luz, PLASMA/Lukas Bangerter, Trainingslager/Antje Thoms, Mitbegründerin von Triad Theaterproduktionen Zürich und Theater «ressort k» Chur. 1999-2002 Werbeleiterin und Mitglied der Geschäftsleitung beim Theater Kanton Zürich in Winterthur. 2003/04 Leiterin Kommunikation beim forum:claque Das Kunstlabor in Baden. 2006-2009 Betriebsleitung/Öffentlichkeitsarbeit am Theater Chur. 2009/10 administrative Leitung des Festivals „Kunstexpander“ Aarau. 2013 Projektleitung der Spielräume 2013 / Alte Reithalle Aarau.

Aktuelle Spieldaten

www.bernetta.net/thomluz/whenidie

Fotos zum Download

www.bernetta.net/thomluz/whenidie